

# „Liebe und Kunst – der Rest ist Quatsch“

Doktor Schiwago hat am Freitag Premiere bei den Schlossfestspielen. Regisseur Benjamin Prins über ein tragisches Werk

**Andrea Hellmann**

**Sondershausen.** Die Premiere von Doktor Schiwago bei den Schlossfestspielen an diesem Freitag ist für Regisseur Benjamin Prins eine doppelte. Erstmals inszeniert der neue Operndirektor des Theaters Nordhausen ein Musical. Und ein ganz Besonderes, wie der Franzose im Gespräch im Schlosshof in Sondershausen befindet. Ein riesiges Stück an Charakteren, Jahren, Orten und Ereignissen. Und eines mit einer universalen Botschaft: „Liebe ist stärker als der Krieg. Sie bleibt länger und ist das, was uns vereint“, sagt Benjamin Prins „Liebe und Kunst – der Rest ist Quatsch.“

„Leichtsinnige“ Unterhaltung ist von der diesjährigen Aufführung nicht zu erwarten, die auf dem gleichnamigen Roman von Boris Pasternak beruht und von Michael Weller (Text) und Lucy Simon (Musik) zu einem zweiaktigen Musical verarbeitet wurde. Zwischen Erstem Weltkrieg und Oktoberrevolution spielt das Liebesdrama zwi-



**Operndirektor und Regisseur Benjamin Prins (rechts) bei den Proben zu Doktor Schiwago für die Schlossfestspiele Sondershausen 2023.**

RENATE LIEDTKE / RENATE LIEDTKE/THEATER NORDHAUSEN

schen Juri Schiwago, Tonia und Lara. Wie aktuell der tragische Stoff ist, zeigt der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Wie brutal die russische Armee vorgeht, wie sie die eigenen jungen Leute einzieht und diesem Krieg verheizt, ist entsetzlich, so Prins.

Rund 80 Leute werden in der im Vergleich zu den vergangenen Jahren sehr opulenten Aufführung ihre Auftritte haben: Sänger, Darsteller, Balletttänzer, Chor und Extrachor. Atemberaubende 333 Kostüme wurden insgesamt für das Stück gefertigt.

Und wie bereitet man ein solches Stück vor? „Man wartet nicht auf Schnee, sondern greift schon im Sommerurlaub zum Roman“, erzählt der 1982 geborene Benjamin Prins. Man liest Geschichtsbücher, befasst sich mit der Oktoberrevolution und ihren Folgen. Man schaut

Dokumentarfilme und fertigt Notizen. Auch die Verfilmungen des Romans von der BBC-Verfilmung, dem Hollywood-Streifen mit Omar Sharif bis zur russischen Verfilmung standen auf Prins Filmliste. Inspiration fand der Regisseur auch in der Ilja Repin-Retrospektive in Paris. Im Petit Palais hatte er Anfang 2022 die rund 100 Gemälde des in der Ukraine geborenen Malers und wichtigsten Vertreters des russischen Realismus gesehen. Die großformatigen Porträts von Kindern, Frauen, dem wiederkehrenden Motiv der Rückkehr aus dem Krieg hinterließen nachhaltigen Eindruck.

Prins der zunächst in Montpellier ein Studium der Rechts- und Politikwissenschaften abschloss und selbst in die Politik wollte, bevor er sich in Wien für Musiktheaterregie einschrieb, ist seit einem Jahr am Theater Nordhausen.

Premiere am Freitag, 23. Juni ab 20 Uhr, Schlosshof Sondershausen, Vorstellungen bis 23. Juli, Tickets: [schlossfestspiele-sondershausen.de](https://www.schlossfestspiele-sondershausen.de)